



















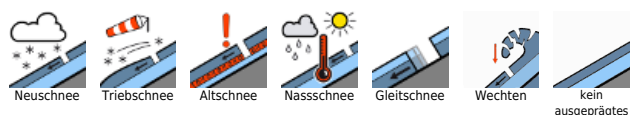


Noch leicht auszulösende Tribschneeablagerungen in hohen Lagen

	2000 m	Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte				
	2000 m	Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Goldeck, Kreuzeckgruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost				
	Waldgrenze	Gurktaler Alpen, Nockberge, Nockberge Süd				
		Packalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe				

Lawinprobleme

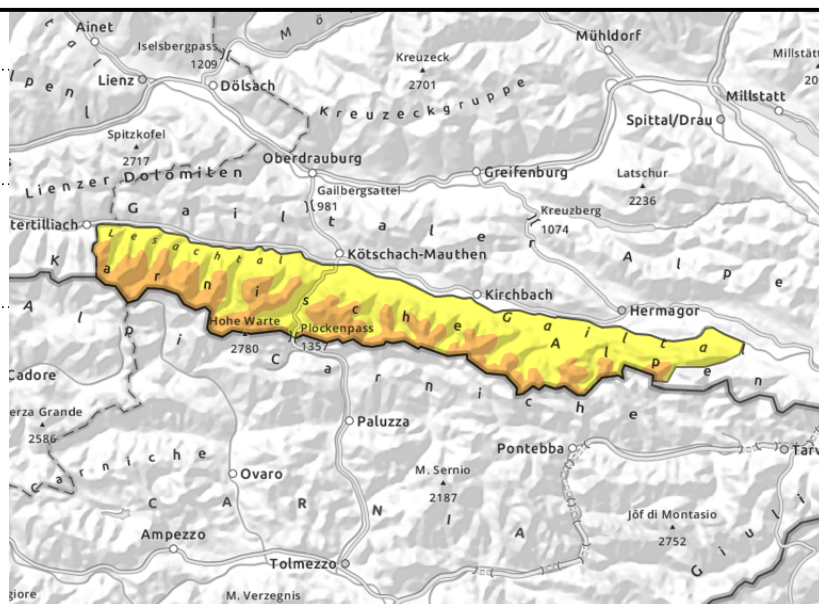
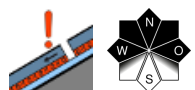
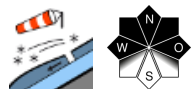


Gefahrenstufen

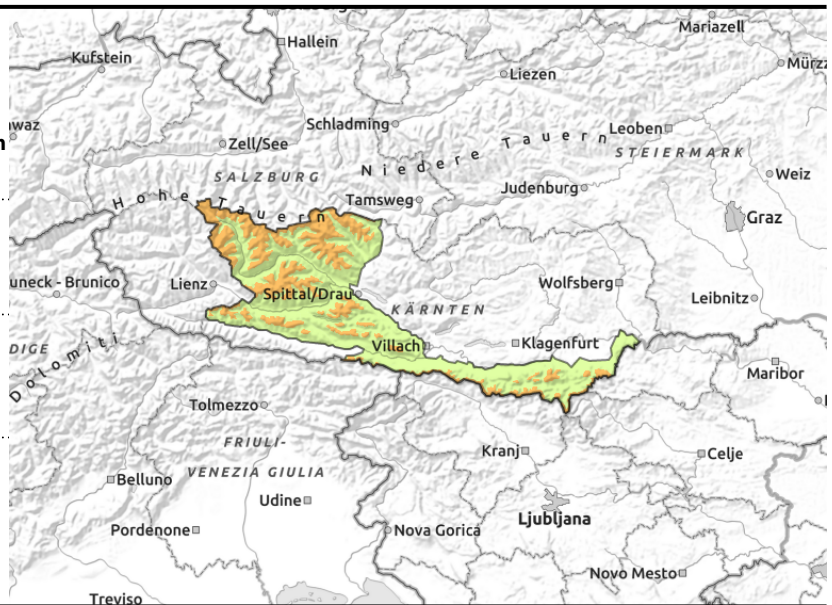
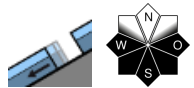
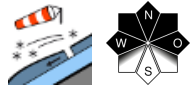
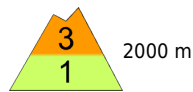


Exposition





Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Goldeck, Kreuzeckgruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Triebschnee ist noch die Hauptgefahr

Die Lawinengefahr wird oberhalb rund 2000 m noch mit ERHEBLICH, darunter mit GERING beurteilt. Der Triebschnee bleibt das Hauptproblem. Eine Schnee Brettauslösung ist bereits durch eine geringe Zusatzbelastung möglich. Lawinen werden meist mittelgroß, können aber vereinzelt auch groß werden. Besonders zu beachten sind die Übergänge von wenig zu viel Schnee. Aus steilen Geländeteilen wie Grasmattenhänge können sich spontane Gleit- und Nassschneelawinen lösen.

Schneedeckenaufbau

Der Schnee vom Freitag und Samstag konnte sich weiter gut setzen. Die Bindung zum Altschnee und zwischen den einzelnen Triebschneeablagerungen konnte sich ebenso verbessern. Zwischen den teils mächtigen Triebschneeablagerungen sind noch lockere Schichten eingelagert welche als Schwachschicht dienen. Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil und feucht. Die vorwiegend in schattseitigen Expositionen vorhandenen aufbauend umgewandelten Schichten sind vereinzelt noch anzusprechen.

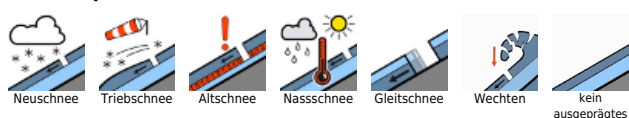
Wetter

Am Montag darf man sich nicht viel Sonnenschein erwarten. In den Bergen ist es meist stark bewölkt, aber weitgehend trocken. Ein opaar sonnige Auflockerungen darf man sich von den Gurktaler Alpen bis zur Pack erwarten. Bei lebhaftem Wind aus Südwest wird es vor allem in hohen Lagen wieder milder. In 2000 m hat es zu Mittag um -3 Grad.

Tendenz

Am Dienstag sind viele Kärntner Gipfel von der Früh weg in dichte Wolken gehüllt. Am Nachmittag beginnt es entlang der Karawanken und Karnischen Alpen zu regnen. Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



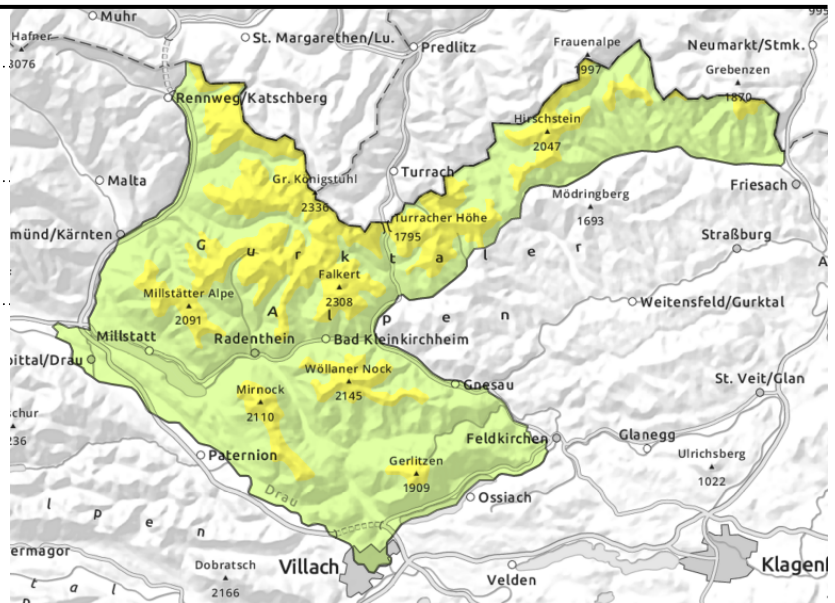
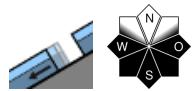
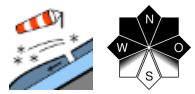
Gefahrenstufen



Exposition



Gurktaler Alpen, Nockberge, Nockberge Süd



Mäßige Lawinengefahr durch noch störanfälligerem Tribschnee oberhalb der Waldgrenze

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze auf Grund der noch etwas störanfälligeren Tribschneepakete mit MÄSSIG, darunter mit GERING beurteilt. Vereinzelt können hier die Tribschneepakete noch durch eine geringe Zusatzbelastung gestört werden und eine Lawine auslösen. Die Lawinen bleiben meist klein. Kleine Gleitschneelawinen aus extrem steilen Geländeteilen sind noch möglich.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil aber feucht. Vereinzelt, aufbauend umgewandelte Schichten sind kaum noch anzusprechen. Der Schnee und die Tribschneeablagerungen von Freitag und Samstag konnten sich schon gut setzen. Auch die Bindung zur Altschneedecke ist ausreichend. Als Schwachschicht können noch die lockeren Schichten unter den Tribschneeablagerungen dienen. Die Tribschneeablagerungen liegen meist auf lockeren Schichten.

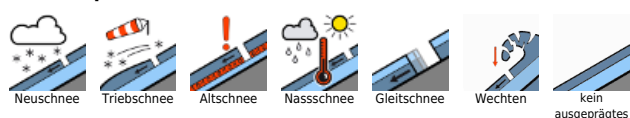
Wetter

Am Montag darf man sich nicht viel Sonnenschein erwarten. In den Bergen ist es meist stark bewölkt, aber weitgehend trocken. Ein opaar sonnige Auflockerungen darf man sich von den Gurktaler Alpen bis zur Pack erwarten. Bei lebhaftem Wind aus Südwest wird es vor allem in hohen Lagen wieder milder. In 2000 m hat es zu Mittag um -3 Grad.

Tendenz

Am Montag ist es in den Bergen noch meist stark bewölkt aber trocken. Am ehesten gibt es sonnige Auflockerungen von den Gurktaler Alpen bis zur Pack. Es wird milder. Die Lawinengefahr geht langsam zurück.

Lawinenprobleme



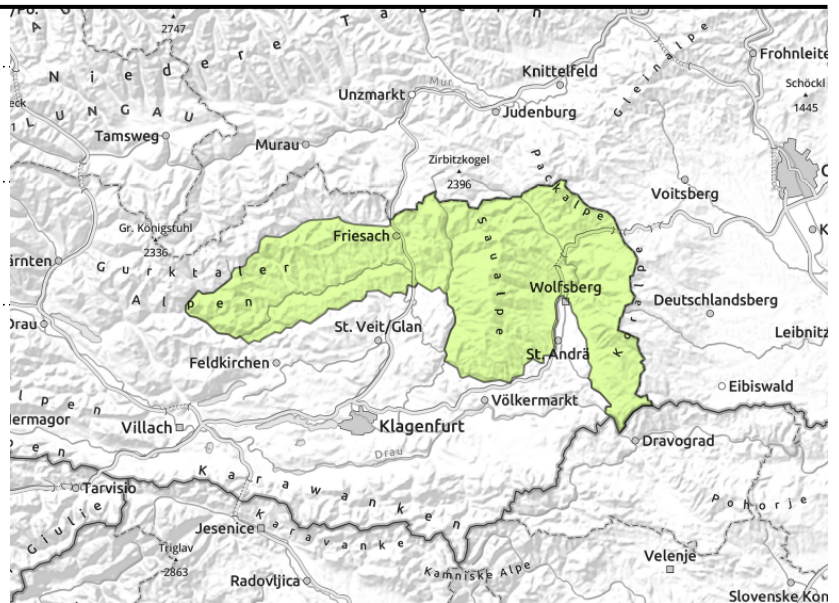
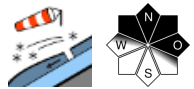
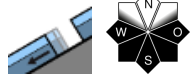
Gefahrenstufen



Exposition



Packalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe



Verbreitet geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr wird verbreitet mit GERING beurteilt. Die Tribschneeablagerungen in schattseitigen Expositionen haben sich meist gut gesetzt und mit der Altschneedecke verbinden können. Nur vereinzelt ist die Auslösung eines Schneebrettes durch eine große Zusatzbelastung möglich. Trotzdem Vorsicht bei den Übergängen von wenig zu mehr Schnee und in extrem steilen Rinnen in schattseitigen Expositionen. Kleine Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist stabil aber feucht. Der Schnee und die Tribschneeablagerungen von Freitag und Samstag konnten sich gut setzen und mit der Altschneedecke verbinden können. Vor allem sonnseitig ist die gesamte Schneedecke feucht und pappig. In tiefen Lagen liegt kaum noch Schnee.

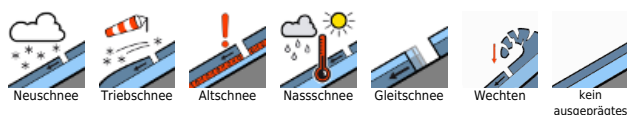
Wetter

Am Montag darf man sich nicht viel Sonnenschein erwarten. In den Bergen ist es meist stark bewölkt, aber weitgehend trocken. Ein opaar sonnige Auflockerungen darf man sich von den Gurktaler Alpen bis zur Pack erwarten. Bei lebhaftem Wind aus Südwest wird es vor allem in hohen Lagen wieder milder. In 2000 m hat es zu Mittag um -3 Grad.

Tendenz

Am Montag ist es in den Bergen noch meist stark bewölkt aber trocken. Am ehesten gibt es sonnige Auflockerungen von den Gurktaler Alpen bis zur Pack. Es wird milder. Keine Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

